

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 84 (2022)

Heft: 8

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lässig mit Landini-Strohhut ist Pirmin Nideröst mit seinem Landini «Vision 105» im Grünland sicher unterwegs. Bilder: zVg/D. Senn

«Der Landini «Vision 105» passt zu unserem Betrieb im Berggebiet»

Für Landwirt Pirmin Nideröst im zugerischen Unterägeri passt der Landini-Traktor «Vision 105» für einen reinen Milchwirtschaftsbetrieb im Berggebiet wie die Faust aufs Auge.

Dominik Senn

Am 1. Januar dieses Jahres hat Peter Nideröst mit Jahrgang 1957 in Unterägeri seinen Landwirtschaftsbetrieb Sohn Pirmin mit Jahrgang 1992 übergeben, also unmittelbar vor seiner Pensionierung. Er arbeitet selbstverständlich weiter auf dem Betrieb mit, so dass Pirmin, der 2013 die Landwirtschaftsschule abschloss, im Nebenerwerb noch in einem Gartenbauunternehmen angestellt bleibt. Auf 19 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche – ausschliesslich Naturwiesen, Streuried und Ökoflächen – betreiben sie Milchwirtschaft; sie halten 28 Milchkühe und der-

zeit zehn Rinder. Gemolken wird in einem Sechser-Fischgratmolkstand. Zum Hof gehören rund 50 Hochstammobstbäume: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen. Ackerbau liegt fast nicht drin, so Peter Nideröst, aber nicht wegen ungeeigneter Böden – der Hof im Berggebiet Blacki 2 liegt auf 750 Meter über Meer. Der Ertrag stimme einfach nicht, hätten Versuche ergeben.

Vollständig eigenmechanisiert

Der Betrieb ist hundertprozentig eigenmechanisiert. Die ersten Traktoren auf dem

Betrieb waren Bührer und gegen Ende der siebziger Jahre der erste Landini, ein «5500» Allrad, und noch später ein «465 Blizzard». Sie stammten von der Zweigstelle Abtwil AG des grössten Bührer-Händlers Matzinger AG in Düben-dorf ZH, welche nach dem Verkauf der Bührer-Traktorenfabrik 1973 an Rapid die Landini-Vertretung übernahm. Den Landini «Vision 105», Allrad, mit Baujahr 2004, der heute noch auf dem Betrieb im Einsatz steht, erwarb Peter Nideröst im Jahre 2014 von der Grab Landtechnik in Unterägeri, in unmittelbarer Nachbarschaft. Der Kauf-

grund war die Umstellung auf Silobetrieb beziehungsweise das Bedürfnis nach einem Frontlader, der mitgeliefert wurde. Seither steht der «Vision 105» für alle Frontladerarbeiten, aber auch für den Ladewagen-Betrieb, für das Pressen, Gölلن und für Transportarbeiten im Einsatz.

«Superbequeme Schaltung»

Es war ein glückhafter Kauf, wie Pirmin Nideröst heute sagen darf. Denn bis auf den Ersatz des Power Shuttle und unausweichlicher Verschleissteile gab es keine einzige Reparatur und keine Schäden zu beklagen. «Das Beste ist meines Erachtens die superbequeme Schaltung mit dem Kupplungsknopf am Ganghebel. Das Fünfganggetriebe mit zwei Lastschaltstufen lässt genügend feine Abstimmung zu. Der knapp 100 PS starke Perkins-Motor springt jederzeit verlässlich an, läuft ruhig und ist durchzugsstark. Ich kann besten Gewissens keinen nachteiligen Punkt finden, höchstens dass sich das Dachfenster nicht öffnen lässt. Kurzum: Es gibt nichts Negatives, weil der Traktor zu einem reinen Milchwirtschaftsbetrieb im Berggebiet passt wie die Faust aufs Auge», so Pirmin Nideröst. Er wiegt leer 4,55 t, hat 2,15 t Nutzlast sowie 23,75 t Anhängelast, Doppelräder und seit diesem Jahr Luftdruckbremsen für das Druckfass mit Schleppschlauch, welches Nideröst vorsorglich anschaffte. Anzufügen ist, dass der «Vision 105» erst 3800 Stunden gelaufen ist.

«10000 S» mit Jahrgang 1992

Pirmin Nideröst konnte im April 2018 einen Landini «10000 S» mit Jahrgang 1992 erwerben – sein eigener Jahrgang – und umfassend restaurieren. Der 6-Zylinder-Perkins-Motor bringt 105 PS auf die Räder. Der Traktor ist praktisch gleich schwer wie der «Vision 105» und war frü-



Beim Rundballenpressen; die schräg abfallende und doch bullige Fronthaube lässt einen guten Überblick zu.



Dem Pulling-erprobten Landini «10000 S» sieht man den Jahrgang 1992 nicht an.

her im Tractor Pulling im Einsatz, wie Nideröst berichtete. Heute setzt er ihn zu- meist für Press- und Transportarbeiten ein. Der ledige Junglandwirt ist daneben mit Freude an den Aktivitäten der 40 Mann

starken Trychlergruppe Rossbergrotte und an spektakulären Einacher-Rennen beteiligt; an manchen der jährlich rund zehn Austragungen kämpft er mit seinen beiden Aebi «AM 53» um gute Rangierungen. ■

Wechselvolle Geschichte von Landini

1884 gründete Giovanni Landini in Fabbri- co (I) eine Fabrik für Landmaschinen. In den darauf folgenden dreissiger Jahren stieg Landini zum bedeutendsten Traktoren- hersteller Italiens auf. Bei allen Traktoren- entwicklungen setzte Landini auf die bewährten 1-Zylinder-Glühkopfmotoren, deren Produktion erst 1965 eingestellt wurde. 1959 übernahm Massey Ferguson den Motorenhersteller Perkins und einige Monate später Landini zu hundert Prozent. Ab den frühen siebziger Jahren stellte Landi-

ni Traktoren für Massey Ferguson her, welche sich lediglich durch die Lackierung von den eigenen Traktoren unterschieden. 1982 produzierte Landini seinen ersten Schmal- spurtraktor für den Obstbau, vier Jahre später folgte der erste Schmalspurtraktor für den Rebbau. 1994 erwarb die italienische Familie Morra über die Beteiligungsgesellschaft Argo S. p. A. einen Mehrheitsanteil an Landini. 2007 wurden die Traktorenhersteller Landini, McCormick und Valpadana in die im Vorjahr neu gegründete Argo Trac-

tors S. p. A. integriert und sind seitdem Marken des Industriekonzerns. In etwas mehr als zehn Jahren bis heute hat die Traktorenproduktion des Argo-Konzerns den Ausstoss verdreifacht und zählt heute über 2000 Arbeitnehmer, 4 Produktions- stätten, 27 Produktreihen, 8 Verkaufs- niederlassungen in der ganzen Welt und 130 Importeure. Die Firma Samuel Stauffer SA mit Sitz in Les Thioleyres VD ist seit 1970 Schweizer Generalimporteur von Landini und McCormick.